

Die Geschichte vom kleinen Muck hat mich schon als Kind gefesselt. Mein jüngerer Bruder und ich konnten stundenlang eine unserer ersten Schallplatten anhören, auf der neben dem kleinen Muck auch die Geschichte vom Kalif Storch erzählt wurde.

Diese Fassung der Geschichte ist entstanden auf der Grundlage mehrerer Stegreifaufführungen mit meinen Klassen während der letzten dreissig Jahre. Ich habe dabei die Geschichte in Szenen gegliedert, und die Schülerinnen und Schüler haben dann ihre Rollen erarbeitet und die Szenen in Mundart ausprobiert, während ich stichwortartig protokollierte, was sie erarbeitet hatten. Mit der Zeit wurden die Abläufe ziemlich fest, verloren aber nie die Spontaneität. Die vorliegende Fassung basiert auf der Stegreifaufführung einer fünften Klasse aus dem Schulkreis Zürichberg.

Meine Schwester, auch Lehrerin im Kanton Zürich, hat mich angeregt, meine Stegreiftheater zu überarbeiten und in einer hochdeutschen Fassung mit festem Text interessierten Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen, was ich über den Verlag der ZKM gerne mache.

Es gibt verschiedene Motivationen, ein Schultheater aufzuführen. Für mich stand dabei immer das Klassenprojekt im Vordergrund, das gemeinsame Erarbeiten, Gestalten, Musizieren. Ich wollte den Kindern die Gelegenheit geben, sich in ganz andere Personen zu versetzen, diese mit ihrer Persönlichkeit zu füllen und ihre Spielfreude auf der Bühne auszuleben.

Die Geschichte vom kleinen Muck enthält zahlreiche attraktive Rollen. Die im Orient spielende Geschichte erlaubt es den Kindern, sich in eine bunte, erzählfreudige, fremde Märchenwelt zu versetzen.